

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Kindheit und Jugend in der (deutschen) Literatur vom Mittelalter bis heute im Überblick	14
3	Gegenstand, Vorgehensweise und Ziele der Untersuchung	35
4	Kindheit und Jugend in der deutschsprachigen Kurzgeschichte zwischen 1945 und 1989	44
4.1	<i>Kindheit und Jugend im Dritten Reich – während des Nationalsozialismus (1933–1945)</i>	59
4.1.1	Das Kind zu Hause	65
4.1.1.1	Christine Nöstlinger: „Links unterm Christbaum“	65
4.1.1.2	Renate Welsch: „Die Ohrfeigen“	69
4.1.1.3	Paul Schallück: „Pro Ahn sechzig Pfennig“	72
4.1.1.4	Wolfgang Borchert: „Nachts schlafen die Ratten doch“	78
4.1.2	Das verfolgte Kind	82
4.1.2.1	Wolfdietrich Schnurre: „Jenö war mein Freund“	84
4.1.2.2	Winfried Bruckner: „Die Puppe“	86
4.1.3	Das Kind im Krieg	90
4.1.3.1	Heinrich Böll: „Wir Besenbinder“	90
4.1.3.2	Heinrich Böll: „Auch Kinder sind Zivilisten“	93
4.1.3.3	Heinrich Böll: „Wanderer, kommst du nach Spa...“	95
4.2	<i>Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit</i>	102
4.2.1	Das Kind in der Trümmerzeit	103
4.2.1.1	Heinrich Böll: „Lohengrins Tod“	104
4.2.1.2	Luise Rinser: „Die rote Katze“	114
4.2.1.3	Heinrich Böll: „So ein Rummel“	121
4.2.1.4	Alois Brandstetter: „Der 1. Neger meines Lebens“	125
4.2.2	Von Krieg und Nachkrieg gezeichnet	129
4.2.2.1	Heiner Müller: „Der Vater“	129
4.2.2.2	Ingeborg Bachmann: „Jugend in einer österreichischen Stadt“	139

4.3	<i>Kindheit und Jugend in der modernen Gesellschaft</i>	145
4.3.1	Das sensible und traumatisierte Kind	146
4.3.1.1	Jens Rehn: „Der Zuckerfresser“	147
4.3.1.2	Max Bolliger: „Verwundbare Kindheit“	152
4.3.1.3	Siegfried Lenz: „Die Nacht im Hotel“	154
4.3.1.4	Ilse Aichinger: „Engel in der Nacht“	157
4.3.1.5	Marie Luise Kaschnitz: „Das dicke Kind“	161
4.3.1.6	Gabriele Wohmann: „Ich Sperber“	167
4.3.1.7	Angela Krauß: „Im Garten“	171
4.3.1.8	Helga M. Novak: „Schlittenfahren“	175
4.3.2	Jugendliche und ihr ‚Frühlingserwachen‘	178
4.3.2.1	Marie Luise Kaschnitz: „Lange Schatten“	180
4.3.2.2	Heinrich Böll: „Im Tal der donnernden Hufe“	186
4.3.2.3	Barbara Frischmuth: „Haschen nach Wind“	217
4.3.3	Jugendliche als Gesellschaftskritiker – Politische Sozialisation	224
4.3.3.1	Gabriele Eckart: „Feldberg und zurück“	227
4.3.3.2	Christoph Hein: „Der Sohn“	231
4.3.3.3	Christa Moog: „Es ist 15 Uhr“	235
5	Schlussbetrachtung	240
5.1	<i>Das Kind zu Hause</i>	240
5.2	<i>Das verfolgte Kind</i>	243
5.3	<i>Das Kind im Krieg</i>	244
5.4	<i>Das Kind in der Trümmerzeit</i>	246
5.5	<i>Von Krieg und Nachkrieg gezeichnet</i>	248
5.6	<i>Das sensible und traumatisierte Kind</i>	250
5.7	<i>Jugendliche und ihr ‚Frühlingserwachen‘</i>	251
5.8	<i>Jugendliche als Gesellschaftskritiker – Politische Sozialisation</i>	255
6	Zusammenfassung: Erscheinungsbilder der Kinder und Jugendlichen in der deutschsprachigen Kurzgeschichte zwischen 1945 und 1989	259
	Literatur	269
	Primärliteratur	269
	Sekundärliteratur	272